

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 29 (1987)
Heft: 6: Professionelle Helfer

Artikel: "Behindertengalerie" : so geht es nicht
Autor: Imhof, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-157519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Behindertengalerie» – so geht es nicht

von Franz Imhof

Trotz einer recht gut ausgebauten Sozialgesetzgebung kommen Behinderteninstitutionen nicht darum herum, grossangelegte, arbeits- und mittelin- intensive Bettelaktionen durchzuführen: Die bürgerliche Mehrheit der Bevölkerung will dies auch so, gemäss dem Motto «weniger Staat, mehr Freiheit». Soweit alles klar. Mit was für Mitteln jedoch teilweise gebettelt wird, das kann mir als Selbstbehinderter nicht egal sein.

So ist mir vor kurzem ein Bettelbrief in die Hände gekommen, den ich nicht für möglich gehalten hätte. Das Invaliden-Wohn- und Arbeitszentrum Wet- zikon (IWAZ), eine sonst sehr renom- mierte, gute Behinderteninstitution, köderte darauf Geldgeber mit einer In- validengalerie der schlimmsten Ma- che. Abgebildet sind sechs Behinde- rungen (nicht Menschen) im Rollstuhl. Diese sind aufgereiht wie in einem Ka- talog. Obwohl es sich um sechs ver- schiedene «Exponate» mit verschie- denen Diagnosen handelt, kommt kei- nerlei Aussage zustande. Als Selbstbe- hinderter, der dank guter Rehabilita- tion und auch eigenen Anstrengungen heute ein weitgehend normales Le- ben führt, möchte ich mich in aller Form gegen solche diskriminierenden

Machenschaften von Organisationen wehren.

Seit Jahren kämpfen engagierte Be- hinderter um Anerkennung durch die Gesellschaft. Wir möchten möglichst normal mit den Nichtbehinderten zu- sammenleben, als Mitmenschen ak- zeptiert sein. Auf dem langen Weg aus der Isolation haben wir auch schon einiges erreicht. Oft stossen wir aber auch noch auf Unverständnis, auf Neugierde oder auch auf Ablehnung. Es sollte deshalb erklärtes Ziel aller Beteiligten in der Behindertenarbeit sein, für eine natürliche Integration der Behinderten einzustehen.

Es wäre wünschenswert und der Sa- che der Behinderten dienlicher, wenn solche Prospekte wie das vom IWAZ Informationen enthalten würden – nicht Sensation und falsches Bedau- ern zu erheischen suchten. Ich möchte den Verantwortlichen für die Aktion auch nicht schlechte Absicht unterstellen, sie nur daran erinnern, wie weit sie sich emotional bereits von den Behinderten und ihren Proble- men entfernt haben. ■